

It's Christmas Time

Wunder geschehen also doch!

Von abgemeldet

Epilog:

Heilig Abend

Heilig Abend. Das Fest der Liebe. Schon den ganzen Tag wurden Vorbereitungen dafür getroffen. Franky hatte es sogar zusammen mit Sanji und Zorro geschafft einen riesigen Tannenbaum auf das Schiff zu zerren und mitten an Deck aufzustellen. Nun strahlte er bunt geschmückt und mit abertausenden kleinen Lichtern mit den Sternen um die Wette.

Nami und Robin hatten sich in der Küche verschanzt und schoben das erste Blech voller Plätzchen in den Ofen. Auch wenn Nami sich nur widerwillig hatte überreden lassen. Zumindest hatte sie so getan. Denn statt der erwarteten miesen Stimmung, summt sie nun leise und mit einem kleinen Lächeln „Winter Wonderland“ vor sich hin. Generell war sie irgendwie seit ein paar Tagen besser gelaunt. Sie schnauzte seltener herum. Lachte viel öfter und vor allem in der Nähe eines gewissen Schwertkämpfers war sie richtig zahm geworden. Robin war es natürlich als erste auf gefallen.

„Warum denn so gute Laune, Frau Navigatorin?“, grinste sie ihre Freundin an.

Diese schaute verdutzt auf und lief prompt knallrot an. „W-Was meinst du?“
„Ich wette es hat etwas mit unserem Schwertkämpfer zu tun.“

„Keine Ahnung was du meinst“, wehrte sie schnell ab.

„Ich bitte dich. Die verstohlenen Blicke dir ihr euch zu werft. Wie du in seiner Nähe auf einmal so anschmiegsam wirst“, lachte sie und knufte Nami leicht in die Seite.

Verstohlene Blicke, ja da hatte sie Recht. Aber zu mehr war es auch nicht gekommen seit der Sternschnuppennacht. Sie hatte versucht noch einmal mit ihm allein zureden. Doch immer war etwas dazwischen gekommen und so blieb ihr nur die Erinnerung ihre eigene Fantasie in der er sie wieder in die Arme nahm und sie einfach küsste.

~~~~~

Irgendwann am Abend kam Sanji auf die Idee einen Mistelzweig über die Tür am Eingang zu hängen in der Hoffnung von einer der Frauen einen Kuss erhaschen zu können. Doch statt Robin und Nami erwischte es Ruffy der als erstes durch die Tür rauschte, weil der den fetten Braten im Ofen roch. Wie zur Salzsäule erstarrt schauten sie erst sich und dann den Mistelzweig an der Decke an. Gerade als der Rest der Crew durch die Tür trat packte Ruffy Sanjis Gesicht und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen. Die Anderen lagen am Boden vor Lachen und Sanji durfte sich für den Rest des Abends besonders von Zorro blöde Sprüche anhören.

„Ich wusste doch schon immer, dass du schwul bist“, grinste er und der blonde Koch schien so als wolle er ihn mit seinen Blicken erdolchen.

„Halt ja die Klappe!“

Das Essen an sich verlief wie üblich chaotisch. Ruffy stopfte sich so viel Essen rein wie er nur konnte. Doch als er den Fehler begann und von Namis Teller zu klauen, rammte diese ihre Gabel in seinen Handrücken. Zorro und Sanji stritten sich wie immer. Und Robin und die anderen betrachteten das ganze amüsiert. Irgendwann holte Brook seine Geige hervor und stimmte ein paar fröhliche Weihnachtslieder an. Und je länger der Abend wurde, desto lustiger wurde es. Der Alkohol floss in Strömen, es wurde gesungen und getanzt.

Plötzlich packte Zorro Namis Handgelenk und zog sie mit sich heraus. „Komm mit“, flüsterte er ihr zu.

Vor dem großen Tannenbaum blieben sie stehen.

„Ich hab etwas für dich“, stotterte er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Überrascht beobachtete sie wie der eine klein schwarze Schachtel hervorholte und sie ihr hinhielt. Zögernd nahm Nami sie entgegen und öffnete sie langsam. Darin befand sich eine filigrane silberne Kette mit einer kleinen Orange als Anhänger.

Es war das letzte womit sie gerechnet hätte. Vor allem von ihm. Sie wusste nicht was sie sagen sollte, also überbrückte sie die Entfernung zu ihm und fiel ihm lächelnd um den Hals. Erst zögerte er, doch dann legte er die Arme um sie und zog sie – sofern das überhaupt noch möglich war – näher zu sich heran.

So standen sie nun. Als plötzlich ein paar Hände aus dem Weihnachtsbaum wuchsen und einen Mistelzweig über sie hielten. Erstaunt blickten die Beiden nach oben. Nami lächelte ihn zärtlich an und zog Zorros Gesicht vorsichtig zu sich nach unten.

„Brauch ist Brauch“, flüsterte sie ihm zu bevor ihre Lippen mit den seinen Lippen verschmolzen. Erst langsam und zögerlich und dann immer leidenschaftlicher. Eine Hand wanderte von ihrer Taille weiter nach oben in ihr langes wunderschönes Haar. Die andere verweilte auf ihrem Rücken, während er vorsichtig an ihrer Unterlippe knabberte und so nach Einlass verlangte. Leicht öffneten sich ihre Lippen und er tastete sich vorsichtig mit seiner Zunge heran. Gerade wollte er sich von ihrem Mund abwenden um mit seinen Lippen sich zu ihrem Hals hinunter bahnen, als hinter ihnen die Tür zur Küche aufgerissen wurde.

„Na endlich“, ertönte die Stimme ihres Captains und erschrocken fuhren die beiden Turteltauben auseinander. Sie waren ja so was von erwischt wurden. Die komplette Mannschaft hatte sich vor ihnen versammelt und beobachteten sie mehr oder weniger grinsend. Bis auf Sanji natürlich, der aussah als ob man ihm 'nen Einlauf verpasst hätte.

„Wer hat auf Heilig Abend getippt“, ertönte Frankys Lachen und alle stimmten mit ein.

Zorro ignorierte sie und beugte sich zu ihr herunter. „Fröhliche Weihnachten, Kätzchen.“

Sie grinste ihn schief an und hauchte ihm einen schnellen Kuss auf die Lippen. Weihnachten war doch nicht so bescheuert wie sie dachte. Und wie hieß es denn so schön, an diesem Tag geschahen immer wieder Wunder.

*~The End~*